

Mädchenlager – Lager vor Ort 2021

Als Kompromiss zwischen dem Lager vor Ort 2020 und dem „normalen“ Zeltlager in der Ferne fand dieses Jahr das Mädchenjungscharlager zwar wieder am Haus Seebrücke in Holzgerlingen statt, jedoch mit Übernachtung. Die 57 Teilnehmerinnen trafen am 9.8. in der Früh ein und verließen das sogenannte Plätzle zusammen mit 17 Mitarbeiterinnen, 5 Nachtwächtern und einem 6-köpfigem Küchenteam am Nachmittag des 15.8.

Eine Woche voll aufregendem und actionreichem Programm lag hinter ihnen. Dieses Jahr stand das ganze Zeltlager passend zu der alttestamentlichen Geschichte Jakobs unter der Lagerlosung „Du bist gesegnet“. Wie jedes Jahr gab es auch Bibelarbeiten in verschiedenen Gruppen, die dem Alter nach eingeteilt wurden. Dort beschäftigten wir uns näher mit Jakobs Leben und seiner Beziehung zu Gott. Wir durften viel Neues lernen und so wie Jakob vor ca. 4000 Jahren Gottes Segen jeden Tag spüren und erleben. Im täglichen Anspiel mit den berühmten Zwillingen Hanni und Nanni wurde zudem Jakobs Schicksal leicht verständlich gemacht.

Dabei fand das Zwillingpaar stets den Weg zu Jakob und seinen Gefährten durch eine alte Tür im Internat und forschte interessiert nach. Zusätzlich zu den Anspielen gab es morgens nach dem Aufstehen immer eine Morgenandacht zu einem typischem Lagergegenstand wie z.B. zur Taschenlampe, den Gummistiefeln oder zum Zelt. Einige Male hielt eine der Mitarbeiterinnen eine Ansprache zu einem persönlichen Erlebnis mit Gott oder erklärte, was Versöhnung überhaupt heißt. Gesungen wurde natürlich auch viel - egal ob zwischendurch das Lagerlied oder abends vor dem Schlafengehen ein Segenslied. Denn in unserem selbstgestalteten Lagerheft hatten wir eine große Auswahl an Lobpreisliedern.

Nach der Morgenandacht und dem leckeren Frühstück konnten die Mädels sich z.B. in VHS-Kursen kreativ ausleben. Dabei konnten sie Lagertagebücher, pflegeleichte Kakteen, Windlichter, Püschel-Bilderrahmen und vieles mehr gestalten. Zusätzlich gab es auch noch ein sportliches Angebot mit Trampolinspringen, Stepp-Aerobic, Petzi-Fußball und Poolnudel-/Beachhockey – für jede was dabei. Zur Stärkung folgte dann das gemeinsame Mittagessen im Tageszelt.

Zur Freude der MIAs fand im Anschluss die leise Mittagspause statt, in der wir ein halbes Stündchen



schlafen durften und die Mädels sich leise im Zelt beschäftigten. Danach folgte die laute Mittagspause mit freier Beschäftigung auf dem Lagerplatz für die Teilis. Nachmittags fanden sehr abwechslungsreiche Programmpunkte statt:

Alles von der Wasserschlacht, über ein Scotland Yard-Geländespiel im Wald, bis zum

Wellnessprogramm und anderen spannenden Aktivitäten gab es zu bieten.

Nach dem köstlichen Vesper folgte das Abendprogramm. Auch dieses unterschied sich von Abend zu Abend. Am ersten Tag veranstalteten wir ein Spiel zum besseren Kennenlernen des Teams. An den anderen Abenden folgte das allseits beliebte und actionreiche Popcornmafia, das besinnliche Sing and Pray am brennenden Kreuz und das fordernde „Wer wird Millionär“. Die letzten zwei Abende gingen als eines der zahlreichen Highlights in das diesjährige Zeltlager ein:

Denn an einem Abend machten sich die MIAs in unerkennlichen Kostümen bei der maskierten Singshow zum Affen. Am letzten Abend folgte zum krönenden Abschluss die berühmte „Las Vegas Night“:

Für diese hatten sich alle Mädels extra von zu Hause etwas Besonderes zum Anziehen mitgenommen. Es wurde Black Jack,

Roulette, Hausnummern würfeln und vieles mehr gespielt. Zu guter Letzt folgte die Kinderdisco – es war die Kirsche auf der Sahnetorte. Alle tanzten ausgelassen zu verschiedensten Klassikern der Musikgeschichte. Erschöpft aber erfüllt fielen alle ins Feldbett, bevor wieder Packen anstand. Zudem wurde der Ballonstart am letzten Tag gespannt durchgeführt. Eigentlich wollten wir dann nur noch einen entspannten Abschied beim gemeinsamen Singen im Zelt machen, als uns der Sturm einen Strich durch die Rechnung machte.

So sangen wir vereint umso lauter gegen das Gewitter an.

Als uns die fast 30 Lagerlieder ausgingen, stiegen wir auf Lieder mit Bewegungen wie „Das rote Pferd“ um.

Doch auch dieser Sturm flachte irgendwann ab und alle Teilis konnten sicher abgeholt werden.



Unser Dank geht an alle helfenden Hände vor Ort, aber auch an die Gemeinde im Gebet, die uns auch in vielerlei Hinsicht unterstützte. Vor allem aber sind wir Gott dankbar, dass das Zeltlager auf diese Art und Weise stattfinden durfte und er uns jeden Tag aufs Neue bewahrte. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf das diesjährige Mädchenjungcharlager zurück und freuen uns auf das kommende Pfarrgartenfest am 12.09. und natürlich auf das MäLa 2022.

Paula S., Meret V.

